

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Anton Mahdalik und Wolfgang Irschik betreffend „Ausbau ÖPNV“, eingebracht in der Spezialdebatte Innovation, Stadtplanung und Mobilität im Rahmen der Debatte zum Budgetvoranschlag 2021 am 10. Dezember 2020 zu Post 1

---

Um den innerstädtischen Verkehr zu entlasten, sind nachhaltige Konzepte und die zeitnahe Umsetzung notwendig. Es ist naheliegend, dass diese Vorhaben aufgrund der Dimension nicht von heute auf morgen umgesetzt werden können, aber es ist notwendig endlich ein nachhaltiges Konzept und konkrete Pläne zu schaffen, um mit der Realisierung schlussendlich beginnen zu können.

Leider ist der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs im bestehenden Koalitionsabkommen einerseits nur mit einzelnen sehr vagen Vorhaben und andererseits mit Umsetzungsvorstellungen, die die Sinnhaftigkeit vermissen lassen (z.B. Straßenbahnverbindung zwischen zwei U-Bahnstationen durch den Prater), beschrieben.

Ambitionierte Lösungsansätze, um dem innerstädtischen Verkehrskollaps entgegenzuwirken, sehen anders aus. Eine einzelne Straßenbahnlinie über die Landesgrenze hinaus wird den Einpendlerverkehr nicht wirksam reduzieren. Auch das Festhalten am Konzept von unflexiblen Straßenbahnen ohne Alternativen anzudenken, ist weit von fortschrittlich entfernt.

Um eine nachhaltige Alternative anzubieten, den Einpendlerverkehr aus der Stadt fernzuhalten, wird nachfolgender Antrag gestellt.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die Verlängerung der U-Bahnen an den Stadtrand inklusive ausreichender P&R-Stellplätze an den jeweiligen Endstellen aus und fordert den Wiener Bürgermeister auf, Verhandlungen zur Co-Finanzierung mit Niederösterreich zu beginnen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.